

Olaf Schulze und Detlef Buder:

Es gibt Alternativen zu Kernkraft und Kohle!

Zum Beschluss des SPD-Landesparteitages Leitlinien für die Klima- und Energiepolitik erklären der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Olaf Schulze, und der Dithmarscher Abgeordnete Detlef Buder:

Die SPD-Landtagsfraktion bekennt sich zum Energiestandort Brunsbüttel. Deshalb haben wir im Landtag auch dem Verkauf eines Grundstücks für ein neues Kraftwerk zugestimmt. Allerdings ist für uns ein Kohlekraftwerk auf dem heutigen Stand der Technik aus klimatischen Gründen keine Alternative zur Kernenergie. Wir schlagen vielmehr für Großkraftwerkstechnologie die Gas- und Dampfturbinen-Kombination (GuD) vor. GuD-Kraftwerke haben gegenüber Kohlekraftwerken mehrere Vorteile:

- höherer Wirkungsgrad
- preisgünstigere und
- schnellere Realisierung
- Abschreibungszeiten von 15 – 20 Jahren gegenüber bis zu 40 Jahren bei Kohlekraftwerken.

Insofern geht sowohl der Vorwurf, wir gefährdeten den Standort Brunsbüttel, als auch der, wir hätten keine Alternative zu Kohle und Kernkraft, ins Leere.

Im übrigen heißt es im Grünbuch „Energie“ der Landesregierung, „dass 2020 im nördlichsten Bundesland Deutschlands mit der Leit-Energie Wind mehr Strom erzeugt als verbraucht werden wird“.